

Frankenberg

Hedwig Heinrich, geb. Dilloff¹

geb. 20.11.1880 in Frankenberg

gest. ca 1942 in Lodz oder Chelmno

Eltern:

Jakob Dillof und

Sara

Geschwister:

Recha (1879-?)

Rudolf (1892-?)

Ehemann:

Ferdinand Heinrich

Eheschließung: um 1900

Wohnung:

Elternhaus: Steingasse 20

Casel bei Trier

Nach ihrer Eheschließung zog sie nach Casel bei Trier.

1933

Nach dem Tod ihres Ehemannes zog sie nach Trier.

1941

Im Oktober wurde sie mit einem Massentransport in das Ghetto Lodz deportiert.

Am 16. Oktober startete der Zug in dem seit August 1940 unter deutscher Verwaltung befindlichen Luxemburg mit 334 Juden und fuhr über Trier, wo er 93 Menschen aufnahm, weiter Richtung Osten. In Chemnitz wurde den Passagieren bereits das Gepäck abgenommen. Am 19. Oktober traf der Zug mit ca 560 Juden in Lodz, das inzwischen Litzmannstadt hieß, ein.²

Ghettogrenze in Lodz

Hedwig Heinrich ist dort verschollen; möglicherweise wurde sie im Vernichtungslager Chelmno ermordet, in dem bis September 1942 ungefähr 70.000 Juden vergast wurden.

¹ Monica Kingreen, Die Namen der ermordeten jüdischen Frankenberger, Vortrag am 9.11.1942 in Frankenberg

² Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Judendeportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005, S. 69